

KLAUS HARTMANN

ALEX TURNER

UND

„DIE SCHWARZE SONNE“

EIN NOIR KRIMINALROMAN

EINFÜHRUNG

Die Welt hat sich in den letzten Jahren tiefgreifend verändert, ein Schattenspiel aus Neonlicht und digitalen Geheimnissen. Künstliche Intelligenzen, jene unsichtbaren Spieler im Verbrechensdrama der modernen Ära, dominieren die Bühne. In diesem düsteren Hightech-Theater wird Alex Turner, ein abgebrühter Privatdetektiv mit einem Faible für vergessene Noir-Filme, von der örtlichen Polizei ins Rampenlicht gezogen, um den Faden einer mysteriösen Verbrechensserie zu entwirren.

Sein Partner in dieser digitalen Dschungelhatz ist jedoch kein schnauzbärtiger Kollege mit einem Flachmann in der Schreibtischschublade. Nein, Turners Partner ist Quantum eine hochentwickelte KI, geboren aus den Verschmelzungen von Binärcode und menschlicher Neugier. Quantum existiert nicht in Fleisch und Blut, sondern manifestiert sich als holographische Projektion, die die Grenzen zwischen Realität und Algorithmus verschwimmen lassen.

Die Aufgabe ist klar: Muster erkennen, Verbindungen herstellen und den undurchsichtigen Schleier von komplexen Algorithmen durchdringen.

Alex Turner, zuerst skeptisch gegenüber der Idee, mit einem digitalen Geist zu kollaborieren, findet sich bald in einem Tanz zwischen menschlicher Intuition und den blitzschnellen Berechnungen von Quantum wieder.

Die Nächte sind gespickt mit dem Glühen von Bildschirmen und dem leisen Summen von Quantums Prozessoren. Das Büro von Turner wird zu einem Schauplatz für die Symbiose von Mensch und Maschine, wo die neongetränkten Straßen der Stadt auf die Matrix der Information treffen.

In dieser modernen Noir-Geschichte, zwischen den Schatten der Zukunft und den Geheimnissen des Codes, wird Alex Turner zum Komponisten eines digitalen Kriminaldramas. Die Melodie aus Tastaturanschlägen und Algorithmen hallen durch die Glasfassaden der Stadt, während Turner und Quantum, vereint durch die Jagd nach der Wahrheit, die Grenzen zwischen Fleisch und Code verwischen.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|-----------|-----------------------|
| Seite 5 | Das Polizeipräsidium |
| Seite 16 | Alex Turner |
| Seite 20 | Die Sekretärin |
| Seite 27 | Quantum |
| Seite 35 | Der Buchladen |
| Seite 40 | Der Mentor |
| Seite 45 | Das Angebot |
| Seite 52 | Die Falle |
| Seite 60 | Das Gedankenspiel |
| Seite 66 | Die Kindheit |
| Seite 72 | Der Fall „Eltern“ |
| Seite 74 | Vater |
| Seite 79 | Mutter |
| Seite 84 | Quantums Analyse |
| Seite 95 | Erinnerungen |
| Seite 123 | Die Schattenmacher |
| Seite 149 | Die Suche nach Jessie |
| Seite 165 | Verzweifelt |
| Seite 173 | Privatdetektiv |
| Seite 192 | Der Tod von Rodrigues |
| Seite 199 | Spekulation Teil 1 |
| Seite 224 | Die Suche |
| Seite 227 | Spekulation Teil 2 |
| Seite 232 | Der Engel |
| Seite 240 | Rätsel um Rätsel |
| Seite 250 | Der Tempel |
| Seite 257 | Showdown |



© 2024 Klaus Hartmann

Website: <https://www.autor-klaus-hartmann.com>

Verlagslabel: Klaus Hartmann, <https://www.autor-klaus-hartmann.com>

ISBN: 978-3-384-12960-4

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926
Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist
urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der
Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne
seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und
Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu
erreichen unter: Klaus Hartmann, Hochgräferstrasse
22, 29525 Uelzen, Germany.

DAS POLIZEIPRÄSIDIUM

Die Gänge des Polizeipräsidiums waren ein Labyrinth aus Neonlicht und stummen Gesichtern, als ich durch die glänzenden Flure der modernen Bullenwache lief. Die Klimaanlage summte leise, während ich mich in Richtung der Etagen bewegte, die normalerweise für einen alternden Privatdetektiv wie mich nicht mehr als ein leeres Versprechen waren.

Der Dialog, der mich in dieses digitalisierte Bienenhaus brachte, war nicht weniger kryptisch als die Codes, die in den Computern der Bullen flackerten. Eine Gruppe von Detektiven aus der Cyber-Abteilung, Typen, die mehr mit Tastaturen und Bildschirmen als mit Bleistiften und Revolvern vertraut waren, hatten sich für eine kleine Unterhaltung entschieden.

Detektiv Rodriguez sagte: „Turner, lange nicht mehr den Staub von deinen Schuhen auf unseren Fluren gesehen.“ Ich hob meine Augenbraue, während ich Rodriguez, einen dieser jungen Kerle mit einem Augenzwinkern und einem Chip auf der Schulter, anblickte. „Rodriguez“, antwortete ich, „Immer noch die gleiche Freude, dich zu sehen. Was brachte mich in die digitale Wunderwelt der Bullen?“

Detektiv Rodriguez antwortete: „Es gibt hier draußen eine neue Art von Schatten, Turner.“

Jemand spielte ein verdammt raffiniertes Spiel, und wir hatten Schwierigkeiten, das Muster zu durchschauen.“ Es war eine jener Nächte in Chicago, in denen die Codes der Stadt ihre eigenen Geschichten zu flüstern schienen. Die Stadt pulsierte mit einem digitalen Leben, das von Nullen und Einsen durchzogen war. Ich, Alex Turner, ein abgebrühter Privatdetektiv mit einem Hang zu alten Noir-Filmen, wurde von der örtlichen Polizei kontaktiert. Der Grund?

Ein Verbrechen, das so verschachtelt war, dass selbst die besten Cyberkriminologen der Stadt vor einem Rätsel standen.

Es begann mit einer Serie von digitalen Einbrüchen, die sich nicht nur auf Banken und Unternehmen erstreckten, sondern auch in die intimsten Daten der Bürger eindringen. Jemand manipulierte die digitalen DNA-Stränge der Stadt, und das Muster der Angriffe war so raffiniert verschlüsselt, dass es die herkömmlichen Algorithmen der Polizei überforderte.

In den glitzernden Türmen der Mega-Konzerne, wo die digitalen Fäden der Macht zusammenliefen, hatte ein Meisterhacker namens “Silhouette” seine Finger im Spiel.

Silhouette war kein gewöhnlicher Krimineller; er war ein digitales Phantom, das zwischen den Codes der Stadt verschwand und seine Spuren mit einer Virtuosität

verwischte, die jede polizeiliche Ermittlung ins Leere laufen ließ.

Detektiv Rodriguez, ein zäher Cyberkriminologe mit einem scharfen Verstand, trat an mich heran. Sein Blick war durchdringend, als ob er meine Seele durch die holographische Projektion hindurch analysieren konnte. Rodriguez sagte: „Turner, wir stecken in einem Dilemma. Silhouette ist zu geschickt. Seine Angriffe sind wie ein digitales Schachspiel, und wir verlieren jede Partie.“ Ich blies den Rauch meiner Zigarette aus, die in der holographischen Welt zu existieren schien. „Was macht Silhouette so besonders?

Warum könnt ihr den Kerl nicht einfach schnappen?“.

Rodriguez antwortete: „Er ist nicht nur ein Hacker. Silhouette manipuliert die Codes der Stadt, als ob er ihre eigene Sprache sprechen würde. Jeder Angriff ist wie ein kryptisches Gedicht, und wir verstehen nur die Hälfte davon. Wir brauchen jemanden, der zwischen den digitalen Zeilen lesen kann, Turner jemanden wie dich“. „Ein Lächeln huschte über mein Gesicht. „Also bin ich der Straßenköter, den ihr holen müsst, wenn die Hightech-Wachhunde versagen, huh?“ , fragte ich. Rodriguez bestätigte: „Genau, Turner. Du kennst die dunklen Ecken der Stadt, und wir brauchen deine alten Tricks, um diesen Silhouette zu fassen. Die Stadt steht auf dem Spiel.“

Die Stadt, lebendig in ihrem digitalen Puls, brauchte einen Detektiv, der zwischen den Neonlichtern der Wolkenkratzer und den Schatten der Cyberspace-Alleen wandeln konnte. Silhouette hatte den ersten Zug gemacht, aber ich, Alex Turner, nahm den digitalen Schachkampf auf und entschlüsselte die Codes der Stadt, koste es, was es wolle. In den verspiegelten Türmen der Macht würde die Wahrheit ans Licht kommen.

Ich würde sie mit meinen eigenen Händen aus den digitalen Schatten ziehen. Ich lehnte mich gegen die Wand, meine Augen wanderten über die holographischen Anzeigen von Verbrechensstatistiken und Cyber-Bedrohungen. „Digitale Schatten, huh? Das klingt nach einer Menge Nullen und Einsen. Was zum Teufel sollte ich damit zu tun haben?“, fragte ich.

Detektiv Rodriguez sagte: „Quantum.“

Das Wort schwebte wie ein Rauchring zwischen uns. Quantum – diese hochentwickelte KI, die in den digitalen Windungen lebte und den Bullen Kopferbrechen bereitete. Ich spürte, wie die Augen der Bullen auf mir lasteten, als ob ich der Schlüssel zu diesem digitalen Rätsel wäre. Detektiv Rodriguez sagte: „Wir brauchen jemanden, der die alten Geschichten genauso gut kennt wie die neuen Codes. Jemanden, der die Straßen so gut kennt, wie die digitalen Gassen.“

Quantum braucht einen Partner. Jemanden, der die Brücke zwischen Mensch und Maschine schlagen kann.“ Ich schob mich von der Wand weg, ein Lächeln, das so rau war wie die Straße selbst, huschte über mein Gesicht. „Ihr wollt, dass ich mit eurer künstlichen Intelligenz tanze?“, fragte ich.

Detektiv Rodriguez antwortete: „Wir wollen, dass du die Wahrheit aufspürst, Turner. Egal, ob sie in den alten Geschichten oder in den neuen Codes versteckt ist. Chicago hat sich verändert, aber die Dunkelheit hat ihre eigenen Wurzeln.“

Ich nickte langsam. Vielleicht war es an der Zeit, die alten Tricks auf die neuen Straßen zu bringen. Vielleicht war es an der Zeit, dass ich, Alex Turner, der Straßenkötter der alten Schule, in den digitalen Nebel trat und die Geheimnisse der Stadt ein für alle Mal aufdeckte. Die Tür zum Büro von Detektiv Rodriguez öffnete sich knarrend, und ich betrat die neonbeleuchtete Bastion der digitalen Detektivarbeit.

Das Büro sah aus, als ob die Vergangenheit mit der Zukunft in einen heftigen Clinch geraten war und sich dann auf einen Kompromiss geeinigt hatte.

Holographische Displays teilten sich den Raum mit vergilbten Karten, und eine vertraute Schreibmaschine thronte stolz auf dem Schreibtisch. Detektiv Rodriguez sagte: „Turner, das ist Quantum.“

Ein Glühen materialisierte sich in der Luft, und plötzlich stand da eine holographische Figur – Quantum. Ein Konstrukt aus Licht und Algorithmen, das mich in einem gleißenden blauen Schein begrüßte.

Quantum sagte: „Alex Turner, Privatdetektiv. Meine Datenbank ist reich an Informationen über Ihre Vergangenheit und Ihre Methoden. Eine interessante Kombination von Erfahrung und Analogie.“

Ich musterte Quantum mit einem skeptischen Blick. „Bist du bereit, die Straße zu schmecken, Quantum? Denn in meiner Welt entscheiden nicht nur die Codes über Erfolg oder Misserfolg.“, fragte ich.

Quantum antwortete: „Ich bin darauf programmiert, Muster zu erkennen und Verbindungen herzustellen.“

Ihre Intuition und Erfahrung werden eine wertvolle Ergänzung sein. „Lassen Sie uns den Schatten gemeinsam durchdringen.“ Ich grunzte zustimmend.

Gut, Quantum. Lass uns sehen, ob du mehr draufhast als nur Nullen und Einsen.

Die Stadt hat sich verändert, aber die Wahrheit bleibt die Gleiche. Sie ist da draußen, in den Schatten, in den Codes. „Wir werden sie finden, ganz gleich, wo sie sich versteckt.“, sagte ich.

Mit diesen Worten setzte ich mich an den Tisch, umgeben von der Mischung aus Retro und Futurismus, die das Büro von Rodriguez auszeichnete.

Die Stadt mochte sich in ein digitales Labyrinth verwandelt haben, aber der Geschmack von Wahrheit und Gerechtigkeit war immer noch derselbe. Chicago mochte in den Strömen von Daten und Algorithmen schwimmen, aber darunter pulsierte noch immer das Herz der Straße. Ein Herz, das ich kannte wie meine eigene abgetragene Trenchcoat-Tasche. Es war an der Zeit, die alten Geschichten zu entstauben und die neuen Codes zu entschlüsseln, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Die Nächte in Chicago waren so undurchsichtig wie die Codes, die wir zu knacken versuchten. Ich und Quantum, eine eigenartige Partnerschaft zwischen Fleisch und Algorithmus, begannen unsere Reise in die digitalen Schatten der Stadt. Unsere Ermittlungen führten uns durch ein Labyrinth aus verschlüsselten Datenströmen und neonbeleuchteten Straßen. Auf den verlassenem Dächern von Hochhäusern, wo die Stadt unter uns pulsierte wie ein digitales Herz, setzten wir uns zusammen, um die Muster der Verbrechen zu entwirren. Quantum analysierte Daten mit der Präzision einer Laserchirurgin, während ich mit der Intuition eines Straßenkötters zwischen den Linien las. Quantum sagte: „Alex Turner, meine Algorithmen deuten darauf hin, dass die Verbrechen nicht zufällig sind. Es gibt ein Muster, eine verborgene Logik, die sie verbindet.“

Ich zündete mir eine Zigarette an, der Rauch vermischte sich mit den leuchtenden Linien der Stadt unter uns.

„Logik, huh? In dieser Stadt kann das alles bedeuten oder nichts. Aber wir würden diesem Muster auf den Grund gehen, Quantum. Egal, wo es uns hinführte.“

Die Ermittlungen brachten uns zu den glitzernden Datenzentren der Mega-Konzerne, zu den verlassenem Hinterhöfen der Unterwelt und zu den dunklen Ecken der virtuellen Realität. Chicago war ein Spielplatz für diejenigen, die im Code Geschichten webten und in den Algorithmen die Wahrheit verbargen.

In den schmutzigen Gassen, wo die Neonlichter flackerten wie verirrte Geister, trafen wir auf Informanten, die mehr über Bits und Bytes wussten als über das, was im Schatten lauerte.

Doch mit jeder Information, die wir sammelten, schien die Dunkelheit um uns herum dichter zu werden.

Quantum sagte: „Die Codes sind komplexer als erwartet. Es gibt Schichten von Verschlüsselungen, als würde jemand die Wahrheit in einem digitalen Tresor verbergen.“ Ich blies den Rauch aus und starrte in die Unendlichkeit des virtuellen Himmel.

„Jemand spielt ein gefährliches Spiel, Quantum. Aber wir werden diesen Tresor öffnen, koste es, was es wolle.“, sagte ich.

Die Stadt atmete einen rauen Rhythmus aus Nullen und Einsen, und wir tanzten im Takt der Geheimnisse, die in den digitalen Schatten verborgen waren. Die Partner, die wir waren, ein alter Detektiv und eine künstliche Intelligenz –, verkörperten die Verschmelzung von analog und digital in einer Stadt, die sich zwischen den Zeilen neu definierte.

Die Geschichte von Chicago war noch lange nicht zu Ende, und während wir durch die Codes und Straßen zogen, wurde mir klar, dass die Wahrheit nicht nur in den Algorithmen der Stadt verborgen war, sondern auch in den dunklen Ecken meines eigenen Vergessens.

Es war an der Zeit, nicht nur die Codes der Stadt zu knacken, sondern auch die verschlüsselten Erinnerungen meines eigenen Lebens zu entschlüsseln.

Die Bullen wandten sich an mich, den alten Hund, der immer noch ein paar Tricks in der Tasche hatte.

Die Stadt war nicht mehr dieselbe, mit ihren heimlichen Codes und digitalen Marionettenspielern, die im Hintergrund die Fäden zogen. Künstliche Intelligenzen trieben ihr Unwesen, und die Bullen, die sich selbst in diesem Cyber-Chaos verloren, brauchten einen, der die alten Straßen genauso gut kannte wie die neuen Codes. Sie übertrugen mir den Fall, weil sie wussten, dass ich nicht so leicht die neongetränkten Straßen von Chicago loslassen würde.

Der Grund? Vielleicht die Mischung aus meinem angeborenen Misstrauen gegenüber den Bits und Bytes und meiner Fähigkeit, zwischen den Zeilen der modernen Welt zu lesen.

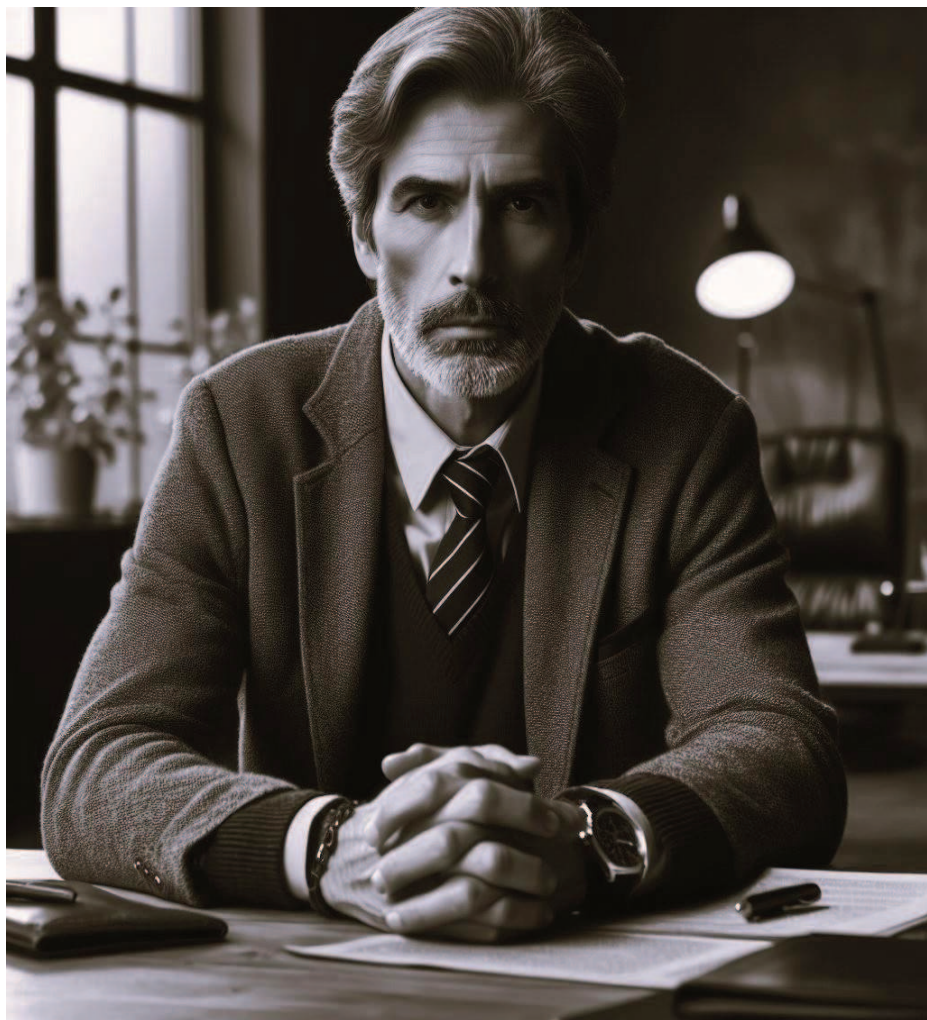
Die Bullen mochten ihre Hightech-Werkzeuge haben, aber ich war immer noch der Typ, der wusste, wie man in den Schatten lauschte und den Puls der Straße fühlte.

Vielleicht erinnerten sie sich auch an die alten Geschichten, an die Zeiten, als ich die Stadt von den fiesen Kerlen gesäubert hatte, als meine Augen noch nicht von Bildschirmen geblendet waren. In dieser neuen Ära brauchten sie jemanden, der den Code knacken und dennoch den untrüglichen Riecher eines Straßenkötters behalten konnte. Die Wahrheit?

Vielleicht dachten sie, dass ein alter Knacker wie ich besser mit Quantum klarkommen konnte. Dieser künstlichen Intelligenz, die mehr in den Matrix-Codes lebte als in der Welt der Menschen. Ein Privatdetektiv, der mit einem Hologramm als Partner tanzte. Das war nicht gerade das, was man sich in den goldenen Jahren des Noir vorstellte.

Also übertrugen sie mir den Fall, weil ich der Letzte aus einer vergangenen Ära war, der sich noch in den modernen Dschungel wagte. Die Bullen wussten, dass ich nicht nur das Geheimnis knacken würde, sondern auch eine verdammt gute Show dabei abliefern würde.

Chicago mochte sich verändert haben, aber ich? Ich war immer noch der gleiche Turner, der die Dunkelheit beleuchten konnte, selbst wenn die Lichter der Stadt in digitalen Pixeln flackerten.



ALEX TURNER

Ich, wanderte durch die neonbeleuchteten Straßen von Chicago, ein Mann der Widersprüche und verlorenen Hoffnungen.

Meine Figur schien aus dem Schatten der modernen Skyline herauszutreten, gezeichnet von einem Leben, das von einem ständigen Kampf gegen Unsicherheiten geprägt war. Die abgenutzten Schuhe, die auf dem Pflaster der Straßen nach einem ungewissen Ziel suchten, vermittelten den Eindruck, dass ich mich mehr auf den Weg als auf das Ziel konzentrierte.

Mein Trenchcoat, von Regentropfen gesprenkelt, umhüllte mich wie ein Schutzschild vor den Angriffen der urbanen Hektik. Mein Gesicht, von der Zeit und den städtischen Strapazen gezeichnet, trug die Narben vergangener Entscheidungen und verpasster Chancen.

Mein Blick, von einer tiefen Intensität, durchdrang die Umgebung, als ob ich nach etwas suchte, das die Welt mir verweigerte. Die abgenutzte Jeans, die ich trug, schien die Geschichten der Straße zu erzählen. Jede Faser des Stoffs trug die Spuren eines Lebens, das zwischen den Betonmauern der Stadt geformt wurde.

Der abgewetzte Mantel, den ich über der abgetragenen Jeans trug, war wie eine Rüstung, die die Fragilität meiner Seele vor den Unbilden des urbanen Dschungels schützen sollte.

Meine Haltung, zwischen Entschlossenheit und Zögerlichkeit schwebend, vermittelte den Eindruck eines Mannes, der zwar verloren schien, aber dennoch auf der Suche nach einem Fünkchen Bedeutung in der Schattenwelt der Großstadt war.

Mein dunkles Haar, rebellisch und ungezähmt, schien den Geist eines Freidenkers zu tragen, während mein Blick zwischen Verschlossenheit und einer unstillbaren Neugier pendelte.

In meiner Tasche fand sich vielleicht ein verbeultes Notizbuch, das Zeuge von Gedanken und Ideen war, die darauf warteten, zwischen den Buchdeckeln der Realität eingefangen zu werden.

Ich, war kein Mann der Oberfläche, sondern eine Figur, die von den Wirrungen der Stadt geformt und dennoch von einer Sehnsucht nach Bedeutung getrieben wurde. In meinem Äußeren spiegelte sich das Drama des urbanen Lebens, während in meinen Augen die Geschichten einer ungeschriebenen Zukunft aufblitzten.

Die frühen Jahre von mir, Alex Turner, waren wie ein Abenteuer in den rauen Straßen von Chicago, wo jede Ecke eine neue Entdeckung und jede Gasse ein Geheimnis barg. Als Kind war ich ein lebhaftes Bündel von Energie, das die Welt mit großen Augen und einer kindlichen Unschuld betrachtete.

Meine Kindheit war geprägt von zerrissenen Jeans, die mehr durch aufregende Abenteuer als durch Mode gerissen waren. Die staubigen Turnschuhe, die ständig in Bewegung waren, trugen die Spuren der wilden Spiele und waghalsigen Sprünge über Gehsteige und Spielplätze, die ich gemacht hatte. Mein Haar, von der Sonne gebleicht und wild, war ein wirres Durcheinander von Strähnen.

Es spiegelte die Freiheit, die ich in den verlassenem Hinterhöfen und engen Gassen meiner Nachbarschaft genoss. Ein paar Sommersprossen tanzten auf meiner nasenbeschatteten Haut wie Erinnerungen an die Sonnenstrahlen, die mein Gesicht berührt hatten.

Meine Kleidung war von der Härte des urbanen Lebens geprägt. Ein Patchwork aus gespendeten Stücken und von der Straße gesammelten Funden.

Ein abgenutztes T-Shirt mit einem verwaschenen Superhelden-Aufdruck erzählte von den Träumen, die in den Nächten meiner Kindheit gewoben wurden. Meine Augen waren Fenster zu einem unersättlichen Entdeckerdrang, ein tiefes Braun, das vor Neugier funkelte und von der Faszination für die verborgenen Geschichten der Stadt erzählte. Die schmutzigen Hände, Spuren von Erde und Abenteuern, zeugten von den stundenlangen Grabungen nach vergrabenen Schätzen in den unscheinbaren Ecken meines Viertels.